

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, 15. Februar 1987, 7.45 Uhr ;

Von Samstag auf Sonntag sind in Osttirol und auch nördlich im Bereich des Alpenhauptkammes der Wtztale-, Stubai- und Zillertaler-Alpen 15 bis 25 cm Schnee gefallen. Die übrigen Teile Nordtirols verzeichnen 5 bis 15 cm Zuwachs. Die Schneefallgrenze ist bis in tiefe Tallagen gesunken. Laut Wetterwarte ist mit mäßigem Nordwind auch heute zeitweise Schneefall zu erwarten.

Der Temperaturrückgang hat die Altschneedecke gefestigt, aber der Neuschnee gleitet leicht ab, sodaß auf exponierten Verkehrswegen weiterhin örtlich eine geringe Lawinengefahr zu beachten bleibt.

In den Tourengebieten hat der unter wenig Windeinfluß gefallene Neuschnee zwar gute schifahrerische Bedingungen gebracht, er macht aber die örtlich beschränkte Schneebrettoefahr durch Triebtschneeansammlungen in nord- und ostgerichteten Kammlagen sowie die Schwimmschneeunterlage in Schattenhängen schwer erkennbar. Bei Touren und Abfahrten abseits der Pisten ist daher weiterhin vorsichtige Routenwahl geboten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten. Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonsband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp

Durchgegeben: Schimpp